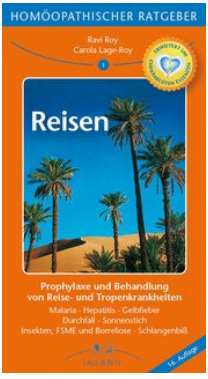
Roy / Lage-Roy
Homöopathischer Ratgeber 1: Reisen

Extrait du livre

Homöopathischer Ratgeber 1: Reisen
de Roy / Lage-Roy
Éditeur : Lage-Roy Verlag



https://www.editions-narayana.fr/b13162

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
https://www.editions-narayana.fr

Editions Narayana

INHALT

Vorwort 8

I. PRAKTISCHE TIPS ZUR HOMÖOPATHIE

Kurze Einführung in die Homöopathie 11
Wie werden homöopathische Mittel verabreicht? 16
Was ist eine Gabe? 17
Dosierung 17
Was ist eine Verschlimmerung? 17

II. HOMÖOPATHISCHE REISEPLANUNG

Wenn einer eine Reise tut... 21
Praktischer Umgang mit diesem Reiseratgeber 22
C- oder D-Potenzen 22
Brieftaschen-Reiseapotheken 23
Homöopathie in Ihrem Reiseland 26

III. ALLGEMEINE RATSCHLÄGE UND HINWEISE

Ernährung 28
Fahrtbedingte Beschwerden 29
- Panische Angst vor dem Fliegen 29
- Schutz vor kosmischen Strahlen 29
- Flugkrankheit 30
- Sturzangst 30
- Thrombosevorbeugung 30
- Jetlag – Zeitverschiebungsprobleme 31
- Reiseübelkeit 32
- Seekrankheit 33

IV. ERSTE-HILFE-RATSCHLÄGE

Lebensmittelvergiftung 34
Verdorbenes Wasser 34
Verletzungen 35
- Wunden 35
- Tetanus 35
- Blutvergiftung 36
- Geschwüre 36
- Riß- und Schürfwunden 37

Beschwerden durch Wandern 37

V. TIPS FÜR TROPENREISENDE

Anpassung und Gewohnheiten 38
Essen und Trinken 38
Tropische Jahreszeiten 43

VI. BESCHWERDEN DURCH KLIMAEINFLÜSSE

Wie Sie heißes Klima besser vertragen 46
Sonnenbrand 46
Sonnenstich 47
Bei Bewußtlosigkeit 47
Kälteeinwirkung 48
Höhenkrankheit 50
Lungenentzündung 50

VII. IMPFUNGEN – PROPHYLAXE – BEHANDLUNG VON TROPISCHEN INFEKTIONSKRANKHEITEN

Impfpflicht 51
Impfschäden 51
Homöopathische Prophylaxe 52
Homöopathischer Prophylaxeplan 56
Gelbfieber 57
Malaria 79
Typhus 76
Hepatitis A und B 88
Cholera 99
Dengue-Fieber 101
Japanische Enzephalitis 104
Endemische Polyarthritis 106
Tsutsugamushi-Krankheit 107
Durch Zecken übertragene Krankheiten 108
Lyme-Borreliose 109
Zeckenbiß-Meningoenzephalitis (FSME) 111
Rocky-Mountains-Fleckfieber 114
Chagas-Krankheit 115
Poliomyelitis 118
Diphtherie 119
Trachom 121
Schlafkrankheit 122
Fieber 122

VIII. DURCHFALLERKRANKUNGEN

Durchfall 123
Amöbenruhr 125
Lagerdurchfall 125

IX. WURMBEFALL

Filarien 126
Bilharziose 127

X. HAUTKRANKHEITEN

Stiche unbekannter Ursache
Sonnenallergie
Pilzinfektion
Leishmaniasen
Furunkel (engl. boils)

XI. ERKÄLTUNGEN IN WARM-FEUCHTEM KLIMA

Schutz und Behandlung
Ausleiten von Antibiotika, Sulfonamiden etc.

XII. INSEKTEN UND UNGEZIEFER

Schutz vor Mücken
Insektenstiche
Befall von „Kritschi“
Flöhe
Wanzen
Läuse
Krätzemilben
Grasmilben
Sandflöhe
Blutegel
Zecken
Mangofliegen

XIII. GIFTIGE TIERE UND TIERBISSE

Hunde- und andere Tierbisse
Schlangen
Skorpione, Spinnen, Taranteln
Wespen und Bienen
Quallen, Seeigel, giftige Fische

XIV. GIFTIGE PFLANZEN

Giftefeu, Giftsumach, Giftholunder
Brennessel

Schlußwort
Literaturverzeichnis
Bezugsquellen für Mittel und Essenzen
Index
Index für homöopathische Mittel
Index für Chakrablüten Essenzen
Chakrablüten Essenzen

VORWORT

Zur 13. Auflage:
Die 13. Auflage wurde vollständig überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht sowie um einige der Chakrablüten Essenzen erweitert, die sich auf Reisen als besonders wertvoll erweisen. Auf zahlreichen Fernreisen haben sich diese Essenzen, die wir entdeckt und erforscht haben, als unentbehrliche Begleiter herausgestellt. Eine Beschreibung sowie Angaben zur Dosierung finden Sie ab Seite 165 ff.

Weder ersetzen die Chakrablüten Essenzen die Homöopathie, noch ist dies umgekehrt der Fall. Die Essenzen können den Weg für eine heilsamere und effektivere Wirkung der homöopathischen Mittel anbahnen. Sie helfen die Energien in den Chakren zu optimieren. Die Moorfee Essenz (Mückenschutz) hat sich z. B. auch beim Schutz vor anderen Insekten als sehr hilfreich erwiesen.

Zur 15. Auflage:
Auch die 15. Auflage wurde erneut vollständig überarbeitet und aktualisiert, besonders in Hinsicht auf die Prophylaxe, Höhenkrankheit und Dengue-Fieber. Die erweiterte Einleitung stellt die Handhabung der Homöopathie in leicht verständlicher Form dar.

Seit der Schweinegrippenimpfung sind immer mehr Menschen den Impfungen gegenüber hellhörig und skeptisch geworden. Jedoch möchten alle, gerade vor den ernst zu nehmenden Tropenkrankheiten, geschützt sein und sich nicht unnötig Gefahren aussetzen. Das ist nicht nur ratsam, sondern klug. Und genau dafür gibt es eine risikolose und bewährte Alternative, die auf der ganzen Welt immer mehr zum Einsatz kommt: der **homöopathische Schutz** (Prophylaxe).

Seit über 30 Jahren erforschen wir diese gesundheitsfördernde, preiswerte und sichere Alternative zur herkömmlichen Impfung. Zigtausende – Leser, Kollegen und Patienten – haben äußerst positive Erfahrungen mit dieser Art des homöopathischen Schutzes gemacht.

Eine auf Sie zugeschnittene ausführliche Beratung über den homöopathischen Schutz vor ansteckenden Krankheiten erhalten Sie bei einem von uns ausgebildeten Prophylaxe-Homöopathen *(www.lage-roy.de)* oder auch in unserer Praxis. Für Ihre Dokumentation wird Ihnen ein Prophylaxe-Paß ausgestellt.

Weitere Literatur zum Thema „Homöopathische Prophylaxe“ finden Sie neben den *Homöopathischen Ratgebern HR 4, 15* und *16,* dem Buch *Biowaffen und Homöopathie* auch in der *SURYA Zeitschrift* (siehe Literaturverzeichnis).

ONLINE FORUM für unsere Leser:
Sie können sich unterwegs oder auch schon vor der Reise in unserem Online Forum Rat holen oder Ihre Erfahrungen weitergeben:
www.lage-roy.de/forum

Carola Lage-Roy und Ravi Roy
Hagen bei Murnau im Juni 2012

KURZE EINFÜHRUNG IN DIE HOMÖOPATHIE

Homöopathie arbeitet für Sie
Die Homöopathie ist empfehlenswert, wenn Sie eine ursächliche und dauerhafte Lösung Ihrer gesundheitlichen Probleme anstreben. Es ist wichtig, der Heilung und den Selbstheilungskräften keinen Widerstand durch unterdrückende Maßnahmen entgegen zu setzen. Die homöopathischen Mittel helfen Ihnen, Ihr Leben verantwortungsbewußt zu gestalten, Krankheiten vorzubeugen und gesundheitsorientiert zu denken und zu handeln. Sie üben daher einen sehr positiven Effekt auf Ihre Lebensqualität aus.

Die „wundersame" Kraft der Homöopathie
Die zunehmende Verbreitung der Homöopathie bewirkt eine Veränderung in unserer Gesellschaft, die Mut macht und aufmuntert. Die meisten Menschen haben mittlerweile eine ungefähre Ahnung davon, was Homöopathie ist. Und doch sind die wahren Möglichkeiten dieser außergewöhnlichen Heilmethode den Vorstellungen unserer heutigen Gesellschaft noch weitgehend entrückt. Denjenigen, welche die heilsame Kraft und die manchmal fast unglaubliche Schnelligkeit der Homöopathie am eigenen Leibe erfahren haben, erscheint es tatsächlich, als sei ein Wunder geschehen. Aber es ist kein Wunder, sondern eine der wunderbaren Möglichkeiten, die Wirklichkeit geworden ist. Und das passiert ganz unsensationell, wenn wir die naturgegebenen Heilprinzipien verstehen, anwenden und zulassen.

Homöopathie aktiviert das Immunsystem
Tatsache ist, daß das menschliche Immunsystem ein unglaublich komplexes System ist, das wir gerade erst begonnen haben zu verstehen. Es läßt sich mit dem Gehirn vergleichen, wobei das Immunsystem eine eigene hochentwickelte, ihm innewohnende Intelligenz besitzt. Studien, die zeigen, wie erstaunlich lern- und anpassungsfähig das menschliche Immunsystem ist, lassen uns sein wahres Potenzial lediglich erahnen.

Das Beste, was Sie für Ihre Gesundheit tun können, ist, Ihre eigenen Selbstheilungskräfte zu unterstützen. Genau das ist Ziel und Aufgabe der Homöopathie, und zwar nach strengen wissenschaftlichen Kriterien so spezifisch, schnell und tiefgreifend wie möglich.

Um die Homöopathie in jeder Lage sicher einsetzen zu können, bedarf es eines langen und gründlichen Studiums. Aber es gibt zahllose Möglichkeiten für jeden Menschen, die Homöopathie auch ohne viel Erfahrung für sich zu nutzen. Genau dafür wurde dieser Ratgeber geschrieben. Ziel ist es, Ihnen das Wissen zu geben, das Sie brauchen, um Ihre Selbstheilungskräfte gegenüber ganz bestimmten Krankheitszuständen oder Lebenssituationen gezielt zu aktivieren.

Samuel Hahnemann, der Begründer der Homöopathie
Die Wiege der Homöopathie liegt in Deutschland. Sie wurde von dem aus Meißen stammenden Arzt Christian Friedrich Samuel Hahnemann (geb. 10.4.1755 – gestorben am 2.7.1843 in Paris) entdeckt und ausgearbeitet. Er studierte Medizin, fand aber in seiner Arztpraxis keine Befriedigung in der Ausübung des Erlernten, woraufhin er die Konsequenz zog, seine Praxis aufgab und sich seinen Lebensunterhalt vorerst als Übersetzer von medizinischen Werken verdiente.

Im Jahre 1790 kam er auf die geniale Idee, eine gegen **Malaria** bewährte Heildroge – die *Chinarinde* – an sich selbst auszuprobieren. Durch die Einnahme der Chinarinde bekam er ähnliche Symptome wie ein Malariakranker. Er wiederholte diesen Test einige Male und bekam immer wieder dieselben Resultate. Damit war der Zufall ausgeschlossen und ein Heilgesetz entdeckt, der Grundstein für die Wissenschaft der Homöopathie gelegt. Hahnemann nannte es das Similiaprinzip – Ähnlichkeitsprinzip.

So funktioniert die Homöopathie

Hahnemann testete auf diese Weise über 100 Mittel an sich und seiner Familie. Dieses Verfahren hat sich bis heute bewährt. Nur von gesunden Menschen geprüfte Wirksubstanzen werden in den homöopathischen Heilschatz aufgenommen. Die Arzneimittelprüfungen ergeben zusammen ein großes Verzeichnis an Krankheitsbildern (Arzneimittellehre = Materia medica) und an Symptomen (Repertorium).

Die Substanz, die bei einem gesunden Menschen einen Krankheitszustand auslöst, kann als homöopathisches Arzneimittel bei einem Kranken einen ähnlichen heilen. „Ähnliches wird durch Ähnliches geheilt – SIMILIA SIMILIBUS CURANTUR“. Außer dem Ähnlichkeitsprinzip gibt es zahlreiche weitere Heilungsgesetze in der Homöopathie. Die Heilung wird also nicht dem Zufall überlassen, sondern geschieht nach „deutlich einzusehenden Gründen“, wie es Hahnemann in seinem „Organon“ forderte. Das macht die Homöopathie unglaublich präzise und erklärt die hohe Erfolgsrate der homöopathischen Arzneimittel bei allen Arten von Krankheiten.

Gibt es Wechselwirkungen zu allopathischen Medikamenten?

Die homöopathischen Mittel wirken ursächlich heilend, während die allopathischen Symptome bekämpfen. Sie wirken also entgegengesetzt, antagonistisch. Jeder Organismus saugt die wohltuende, sanfte Kraft der homöopathischen Mittel förmlich auf wie ein Schwamm. Es gibt daher wenig negative Wechselwirkungen. Die echte Heilung geht jedoch bei gleichzeitiger Einnahme von allopathischen Medikamenten nur abgeschwächt, zögerlich und begrenzt voran.

Darf man selbst die Prophylaxe vornehmen?

Ja und Nein! Alle Leser, die bereits Erfahrungen mit der Homöopathie gemacht oder sich näher mit ihr vertraut gemacht haben, können selbstverständlich die Prophylaxe selber vornehmen. Wichtig ist, daß Sie sich genau an die Anweisungen in diesem Buch halten.

Der unerfahrene Laie sollte es, wenn er sich unsicher fühlt, nicht machen. Hierbei ist die Unsicherheit das ausschlaggebende Kriterium. Der richtige Ansprechpartner ist jetzt ein in der Prophylaxe ausgebildeter Homöopath. Informieren Sie sich auf unserer Webseite unter *www.lage-roy.de* (Patienteninformation). Gerne schicken wir Ihnen eine Liste der Prophylaxe-Homöopathen zu, die Sie auch telefonisch beraten. Weitere Möglichkeiten und Statistiken über die Prophylaxe befinden sich in unserem Buch *„Biowaffen und Homöopathie“*. Es ist wichtig für jene, die sich einen viel längeren Schutz wünschen sowie für Menschen mit schwereren Krankheiten.

Kann das schulmedizinische Impfprogramm abgebrochen werden?
Sollten Sie schon eine schulmedizinische Impfreihe angefangen haben und möchten diese nicht weiter fortsetzen, so können Sie ohne weiteres das Impfprogramm abbrechen und es mit der homöopathischen Prophylaxe ersetzen.

Die erfolgreiche Leptospirose Prophylaxe aus Kuba
Nach den immer wieder auftretenden Überflutungen durch Hurrikane, wenn die Wasserverschmutzung ihren Höchststand erreicht hat, wird Kuba jedes Jahr von einer *Leptospirose*-Epidemie heimgesucht.

Die Symptome sind: Hohes Fieber, starke Kopf- und Bauchschmerzen, Schüttelfrost, Muskelschmerzen, Erbrechen, Durchfall, Hautausschlag oder sogar Gelbsucht. Die Folgen können Nieren- oder Leberschäden, Meningitis oder Atembeschwerden sein.

Der August ist Höhepunkt der Hurrikan Saison. Jedes Jahr werden viele Menschen durch die Überschwemmungen heimatlos und geraten in katastrophale Situationen. Das hat ein starkes Anwachsen der *Leptospirose*-Epidemien zur Folge.

Die jährliche Erkrankungsrate lag trotz allopathischer Impfung bei mehreren Tausend und einigen Todesfällen. Es kam sogar nach der Impfung zu vielen Neuerkrankungen. Wegen der hohen Kosten von **US $ 3.000.000** wurden nur die Risikogruppen (Kinder, Schwangere und Alte) geimpft.

Im August 2007 ließ das Finlay-Institut, das dem kubanischen Gesundheitsministerium angehört, ca. 2,5 Millionen Menschen in zwei Provinzen eine homöopathische Leptospirose Prophylaxe in Form der Leptospirose Nosode verabreichen. Die Kosten betrugen nur etwa **US $ 200.000**, ein Fünfzehntel der Kosten für eine allopathische Impfung.

Das Ergebnis entsprach allen Erwartungen: *Nach der homöopathischen Prophylaxe fielen die Kurven innerhalb von zwei Wochen nach den Mittelgaben im August 2007 auf Werte zwischen 0 und 10! Die Infektionsrate war nahezu auf Null gesunken.* ***Danach und auch 2008 gab es keine Todesfälle mehr durch Leptospirose*** *und die Infektionen hielten sich in einem Bereich von weniger als zehn pro Monat.*

Der folgende Bericht liegt zwar viele Jahre zurück, ist jedoch auch sehr interessant.

Gegengift nach Schlangenbiß (s. Seite 146).
Die Autoren hatten zwar die Gelegenheit, ARSENICUM ALBUM erfolgreich als Gegengift nach dem Biß der Kreuzotter einzusetzen, doch ansonsten fehlte es an eigenen Erfahrungen, weswegen diese Quelle zitiert wird.

Dr. Alphonse Teste schildert in seiner „La Materia Medica Homeopathique“ die Erfahrungen von Herrn Hellert:
„Bald nach seiner Ankunft in Panama konnte Herr Hellert die Cedronsamen *besorgen, die als unfehlbares Gegengift bei Giften der Schlangenarten gelten, die in der gesamten Gegend nahe dem Äquator zuhause sind. Es dauerte nicht lange, da bekam er die Gelegenheit, dies an sich selbst auszutesten. Bei einem seiner Ausflüge in die Cordilleras de Veraguas wurde er von einer Korallennatter ins rechte Bein gebissen, als er dabei war einen Stein zu untersuchen. Sie ist die giftigste Schlange auf der Panama-Landenge. In den wenigen Sekunden, die er brauchte, um das Antidot herauszuholen, wurde er von den heftigsten Schmerzen am Herzen und Hals überfallen. Kaum hatte er jedoch an einem kleinen*

Was sollten Sie bei der Mitteleinnahme beachten?

- Geben Sie niemals einem Schlafenden ein Mittel und wecken Sie keinen Kranken auf, um ihm pflichtgemäß sein Mittel zu geben.
- Kranke und Geschwächte sollten in der Erholungsphase nicht gestört werden.

Was ist eine Gabe bzw. Doppelgabe?

Eine Gabe ist eine einmalige Einnahme eines Mittels, in der Regel sind es 2–3 Kügelchen oder Tropfen. Bei einer Doppelgabe werden drei Tropfen oder Globuli eingenommen und nach fünf Minuten wiederholt.

Die Kügelchen läßt man auf der Zunge zergehen. Wenn das Mittel in Pulverform vorhanden ist (s. Brieftaschenapotheke), besteht eine Gabe aus einer Messerspitze. Wenn mehrere Gaben am Tag gebraucht werden, ist es empfehlenswert, *drei Kügelchen oder Tropfen in einer Tasse Wasser* aufzulösen, umzurühren und mit einem Teller zuzudecken. *Dann wird ein Teelöffel davon als eine Gabe bezeichnet.* Das arzneiliche Wasser hält sich gut ein bis zwei Tage, seine Haltbarkeit wird durch Zufügen von Alkohol verlängert.

Die Dosierung

In diesem Ratgeber haben wir die Dosierungsangaben vereinfacht, so daß sie für Laien leicht durchführbar sind. Eine übersichtliche Anleitung finden Sie auf der Umschlaginnenseite. Eine ausführliche Besprechung der Regeln der Dosierung finden Sie in Ravi Roys Buch *„Die Reaktionen und die LM-Potenzen“*. Eine C 200 ist eine bewährte „mittlere“ Potenz. Eine zu niedrige Potenz (in manchen Fällen sogar noch die C 30) löst eher eine Erstverschlimmerung aus. Deswegen hat Hahne-

XII. INSEKTEN UND UNGEZIEFER

Schutz vor Mücken

Mücken können eine große Belästigung sein, gerade abends, wenn Sie gemütlich draussen sitzen. Ein rauchendes Feuer vertreibt die Quälgeister, und das Schlafen im Leinenschlafsack hält Insekten und Tiere fern. In vielen Gebieten müssen Sie unbedingt unter einem Moskitonetz mit feinen Maschen schlafen. Größere Maschen halten zwar die Mücken fern, aber die winzigeren Tiere, wie Leishmanien, nicht.

Moskitonetz

helle Kleidung, die den Körper bedeckt

Verwenden Sie keine Insektenvernichtungsmittel. Schon das Aufhängen von Insektenstreifen zum Abtöten von Fliegen und Mücken oder mit Insektiziden (DEET) imprägnierte Moskitonetze können schwere gesundheitliche Folgen für Säuglinge und Kleinkinder haben. Bei häufigem Einsatz in Schlafräumen ist bei Kindern später ganz eindeutig ein signifikanter Anstieg von Leukämie, Hirntumoren, Non-Hodgkinschem Lymphdrüsenkrebs und Weichteilkrebs zu verzeichnen. Der belgische Krebsforscher Eric Pluygers weist darauf hin, daß die von Pestiziden ausgehende Krebsgefahr eindeutig unterschätzt wird.

Krebsgefahr durch Insektizide

Mücken
Prophylaxe

Jahrelange Versuche mit homöopathischen Mitteln von Dr. Trexler, Pennsylvania, haben gezeigt, daß STAPHISAGRIA das wirksamste homöopathische Mittel gegen Mücken ist.

Wenn Sie sich in Gegenden aufhalten, wo es reichlich Mücken gibt, dann sollten Sie dieses Mittel zu sich nehmen.

- **STAPHISAGRIA D 3 - 4**, 1–2 x täglich.

In diesem Zeitraum sollten Sie kein anderes homöopathisches Mittel nehmen - außer im Notfall. Sie sollten, nach Dr. Trexler, Ihre konstitutionelle Behandlung abbrechen. Auf Reisen sollten Sie generell wegen der veränderten Verhältnisse mit der laufenden homöopathischen Mitteleinnahme pausieren. STAPHISAGRIA hilft nicht, wenn Sie in den letzten drei Monaten Allopathika zu sich genommen haben, besonders Antibiotika und Sulfonamide, oder eine allergische Reaktion auf ein Medikament gehabt haben. Zuviel Fleischgenuß kann die Wirkung ebenfalls beeinträchtigen.

Wenn Sie zu besagtem Personenkreis gehören, empfiehlt sich für Sie die äußere Anwendung, die aber vergleichsweise zu dem inneren Schutz nicht so wirksam ist.

Ein anderes Mittel, das gute Resultate gezeigt hat, ist BERBERIS D 3–4. Wenn Staphisagria nicht hilft, können Sie auch die MOORFEE ESSENZ anwenden.

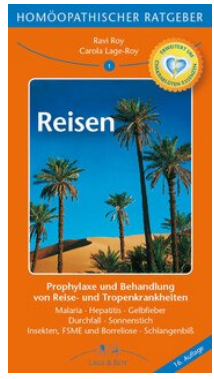
Äußerliche Anwendu
homöopathischer Mi
Lösen Sie einige Kug
Mittels in einer Tasse
in etwas Öl auf (z.B. O
tragen Sie es auf die H
homöopathischen Tr
Pulver verfahren Sie ge

Insektenstiche

Wenn Sie von Mücken oder anderen Insekten gestochen worden sind und der Stich nach dem Kratzen noch heftiger juckt und brennt, lindern einige Gaben LEDUM C 200 sowie Umschläge damit oder mit der MOORFEE ESSENZ die Qualen. (Siehe Malaria, Japanische Enzephalitis, Filariose und Endemische Polyarthritis).

Befall von „Kritschi“

Kritschi sind kleine, ca. 0,5 cm große, raupenartige, orange-schwarz gestreifte, fliegende Insekten, die sich gern unter Lampen aufhalten. Wenn man sie von sich wegstreift, scheiden sie eine Säure aus. Als Folge bilden sich riesengroße Blasen. Es sieht wie eine Verbren-



Roy / Lage-Roy

Homöopathischer Ratgeber 1: Reisen

NEU! Mit Chakra Blütenessenzen

168 pages, broché
publication 2012

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain www.editions-narayana.fr